

## MEDIENMITTEILUNG

### Datenschützer unterstützt die Haltung von H+ im Interesse der PatientInnen

**Die systematische und personenbezogene Datenbearbeitung im Zusammenhang mit dem neuen Medizinaltarif TARMED ist unverhältnismässig und somit rechtswidrig. Das hat der Eidgenössische Datenschutzbeauftragte in seinem Bericht vom 25. Juni entschieden. Er empfiehlt den Kranken- und Unfallversicherern, ein Datenschutzkonzept und ein Bearbeitungsreglement zu erarbeiten. Der nationale Spitalverband H+ nimmt von diesem Entscheid mit Genugtuung Kenntnis.**

Mit der Einführung des neuen Medizinaltarifs TARMED für ambulante Behandlungen werden die Abrechnungen zwischen Spitälern und Versicherern spätestens ab 1.1.2006 elektronisch erfolgen. Die systematische elektronische Übermittlung von Patientendaten stellt jedoch Fragen bezüglich des Datenschutzes.

Der TARMED wurde am 1.1.2004 eingeführt. Im Interesse des wichtigen Schutzes der Persönlichkeitsrechte der Patientinnen und Patienten waren die Spitäler bisher nicht bereit, Diagnose-Daten in Form eines Codes auf den Rechnungen den Krankenkassen systematisch weiter zu geben. Ein Teil der Krankenkassen hat diesen Umstand zum Vorwand genommen, diese Rechnungen nicht zu begleichen.

### **H+ zeigt sich befriedigt über den Entscheid des Datenschützers**

Bereits im nationalen Rahmenvertrag zwischen H+ und santésuisse wurde auf Verlangen von H+ festgehalten, dass Diagnosedaten nur in einer Form an die Krankenversicherer übermittelt werden dürfen, die dem Datenschutz gerecht wird. Unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Datenschutzbeauftragten hatte H+ Mitte Juni einer Lösung zugestimmt, die einen verkürzten, zweistelligen Diagnosecode vorsah. Der Datenschutzbeauftragte stellt nun eine systematische Angabe des zweistelligen Codes auf der Rechnung in Frage: „Es ist nicht gerechtfertigt, dass die Daten in Ihrer Gesamtheit personenbezogen an den Versicherer gelangen.“

Der Verband H+ fordert die Krankenversicherer auf, gemeinsame Lösungen zu erarbeiten, die den datenschutzrechtlichen Anforderungen Rechnung tragen und ebenso den praktischen Bedürfnissen der Spitäler entsprechen. H+ begrüsst die Forderung des Datenschutzbeauftragten nach einem klaren Datenschutzkonzept und einem Bearbeitungsreglement.

Weitere Informationen:

H+ Die Spitäler der Schweiz  
Bernhard Wegmüller, Geschäftsführer  
031 335 11 00  
Tel.: 079 635 87 22  
E-Mail: [bernhard.wegmueller@hplus.ch](mailto:bernhard.wegmueller@hplus.ch)